

**Walter Ballhause** - Der „Arbeiterfotograf“ Walter Ballhause (1911/Hamelin bis 1991/Plauen) machte als politisch engagierter Mensch hauptsächlich sozialdokumentarische Fotografien. Er kam 1919 nach Hannover, begann 1925 seine Ausbildung als Laborant bei der Hanomag in Linden und wurde 1928 zunächst arbeitslos. Von 1929 bis 1931 war Ballhause Mitglied der SPD, gründete 1931 mit Otto Brenner dann jedoch die Ortsgruppe Hannover der Sozialistischen Arbeiterpartei Deutschland (SAP).

Um diese Zeit begann Ballhause neben seinem Beruf und den politischen Aktivitäten in seinem sozialen Umfeld mit einer Leica zu fotografieren. Die Fotografien wurden erst in den 70er Jahren öffentlich bekannt. Sie erhielten in der Folge erhebliche Anerkennung, da es ihm gelang, auf hohem künstlerischen Niveau die Lebenssituation von Menschen am Rande der Gesellschaft darzustellen. Sein Hauptwerk, das zwischen 1930 und 1933 entstand, dokumentiert die soziale Situation von Arbeitslosen, Kriegsversehrten, Bettlern aber auch das Leben von proletarischen Großstadtkindern und alten Menschen. Der DEFA-Dokumentarfilm „Einer von Millionen“ von Karlheinz Mund aus dem Jahr 1982 porträtiert den Fotografen und zeigt ihn an der Stätte seines früheren Wirkens in Hannover.

*Produktion DEFA, Berlin (DDR) 1982, Länge: 27 min., 35 mm, s/w und Farbe, Regie: Karlheinz Mund, Kamera: Christian Lehmann, Musikinterpret: Ernst Busch. Filmrechte liegen bei Progress-Film Berlin. Vertrieben von der MedienWerkstatt Linden, Charlottenstr. 5, 30449 Hannover. Gesponsert von der LindenLimmerStiftung. Herausgegeben im Jahr 2015 von Bernd Wolter und Wolfgang Becker im Rahmen einer 3. Staffel der 2009 begonnenen DVD-Kollektion von „Lindenfilmen“. DVD-Layout Farina Hasak. Einzelpreis 8€.*



# Walter Ballhause

Arbeiterfotograf / Einer von Millionen



DEFA-Dokumentarfilm (27 min)  
von Karlheinz Mund  
aus dem Jahr 1982